

WestSpiel Geschäftsführung neu aufgestellt

Steffen Stumpf verlässt WestSpiel zum 30. Juni 2019 – Jochen Braun wird zum 1. Juli 2019 neuer Geschäftsführer

Steffen Stumpf, der für das operative Geschäft zuständige Geschäftsführer der WestSpiel-Gruppe, scheidet im vollen Einvernehmen mit der Gesellschafterin NRW.BANK aus seiner Geschäftsführungsfunktion vorzeitig zum 30. Juni 2019 aus. Ihm folgt Jochen Braun (58), seit Dezember 2010 Direktor des Casinos Duisburg, seit Februar 2018 Sprecher aller Spielbankdirektoren von WestSpiel.

Dieser Schritt wurde in beiderseitigem Einvernehmen vereinbart, um den von der Landesregierung NRW im Mai 2018 initiierten Privatisierungsprozess von WestSpiel NRW nicht durch einen potentiellen Interessenkonflikt zu gefährden. Ein solcher könnte entstehen, da die Ehefrau von Herrn Stumpf eine exponierte Stellung innerhalb eines Konkurrenzbetriebs innehat, der grundsätzlich als Bieter in Frage käme. Ein solcher Eindruck sollte von vorne herein vermieden werden.

Die WestSpiel-Gruppe hat sich unter der operativen Führung von Steffen Stumpf positiv entwickelt und ist mit den zum Unternehmen gehörenden Gesellschaften in NRW und Bremen nach einer Fokussierung auf ein modernes und zeitgemäßes Spielangebot wieder auf Erfolgskurs.

„Nach nun bald sechs Jahren bei WestSpiel schaue ich mit Stolz und Dankbarkeit auf das Erreichte. Die durch den bevorstehenden Beginn des Verkaufsprozesses entstandene Situation ist aber ein guter Zeitpunkt, um neue Wege zu gehen“, erklärt Steffen Stumpf.

„Wir bedauern das Ausscheiden von Herrn Stumpf und danken ihm für die im Interesse der WestSpiel-Gruppe und der

Gesellschafterin geleistete sehr erfolgreiche Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren. Sowohl der Aufsichtsrat der Westdeutschen Spielbanken GmbH als auch die Gesellschafterin NRW.BANK wünschen ihm für die Zukunft alles Gute“, sagt der Aufsichtsratsvorsitzende von WestSpiel und Vorstandsmitglied der NRW.BANK, Michael Stölting, der sich zugleich überzeugt zeigt, mit Jochen Braun einen Nachfolger gefunden zu haben, der die Bedürfnisse der Gäste weiter in den Mittelpunkt stellt.